

Methodische Ratschläge

mäßig mit ihnen Problemdiskussionen durch (zu aktuell-politischen Fragen, zur Auswertung von ZK-Tagungen, zu Problemen der sozialistischen Brigaden, zum sozialistischen Wettbewerb u. ä.).

- Der Inhalt und das Ziel der regelmäßig durchzuführenden Vertrauensleutevollversammlungen werden in der Parteileitung diskutiert. Das Ergebnis wird mit der BGL beraten. Dabei gibt die Parteileitung entsprechende Empfehlungen zur Vorbereitung und Durchführung der Vertrauensleutevollversammlungen.

- Die Parteileitung achtet darauf, daß die Ständigen Produktionsberatungen regelmäßig stattfinden und als beratendes Organ der Gewerkschaftsleitungen eine aktive Arbeit entwickeln. Durch ein qualifiziertes Auftreten der Genossen in den Ständigen Produktionsberatungen ist deren Autorität ständig zu erhöhen.

- Die Parteileitung berät die BGL bei der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle des sozialistischen Wettbewerbs unter Berücksichtigung des Leninschen Prinzips der Öffentlichkeit, Vergleichbarkeit und Wiederholbarkeit.

- Die Parteileitung der Grundorganisation, die APO-Leitungen und die Parteigruppen geben der BGL und den anderen Gewerkschaftsleitungen bei der Einrichtung von Schulen der sozialistischen Arbeit in den Brigaden der sozialistischen Arbeit wirksame Hilfe.

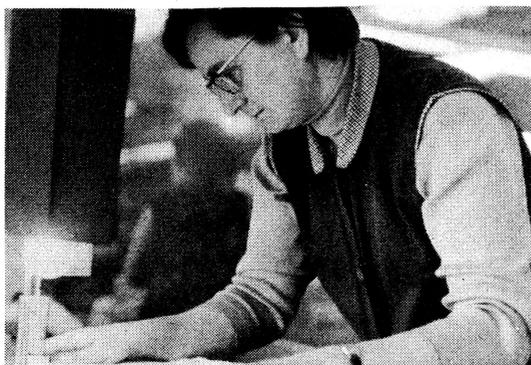
- Zur Unterstützung der Arbeit der BGL und der anderen Gewerkschaftsleitungen und zur Lösung von wichtigen gewerkschaftlichen Aufgaben vergeben die Parteiorganisation, die Parteileitung und die APO-Leitungen Parteiaufträge. (NW)

Meinungsstreit. Das Resultat dieser kameradschaftlichen Diskussionen waren viele wertvolle Hinweise zur weiteren Verbesserung der Grundfondsökonomie.

Führende Rolle der Partei verwirklichen

Beim Kampf um die volle Ausnutzung der Grundmittel geht unsere Parteiorganisation von der Losung aus „Wo ein Genosse arbeitet, ist die Partei“. Es geht darum, auch auf diesem Gebiet die führende Rolle der Parteiorganisation zu verwirklichen. Dazu wurden in den Parteigruppen und APO viele Diskussionen geführt. Der Mangel bestand jedoch darin, daß dies noch nicht zielstrebig genug geschah. Die bisher erreichten Ergebnisse befriedigen noch nicht.

Die Parteileitung gab deshalb allen Parteigruppen und APO die Orientierung, bestimmte Probleme der vollen Nutzung der Grundfonds noch ausführlicher in den Parteiversammlungen zu behandeln. Besonders kam es uns darauf an, daß die Genossen darüber beraten, wie der politische Kampf zur schnellen Überführung neuer Maschinen in den Produktionsprozeß noch erfolgreicher geführt werden kann und wie dabei eine wirksame Parteikontrolle zu entwickeln ist. Ein weiteres Problem war die volle Ausnutzung der Arbeitszeit in jeder Schicht. Immer wieder zeigt sich, daß besonders in den Bereichen, die in zwei Schichten arbeiten, die Arbeitszeit nicht voll genutzt wird. Wiederholt wurde die zweite Schicht vorzeitig beendet. Die Genossen kamen im Verlauf der Diskussion zu der Schlußfolgerung, daß in diesen Bereichen vor allem die politische Arbeit durch die Genossen und die Kontrolle durch die staatlichen Leiter verstärkt werden muß.



Genossin Gerda Trommer, Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front, arbeitet im VEB Thüringer Obertrikotagenkombinat, Werk II, Apolda, als Zuschneiderin. Sie ist Mitglied der Brigade „VII. Parteitag“, die im vergangenen Jahr bereits gute Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb erreichen und zur besseren Versorgung der Bevölkerung mit hochwertiger Strickkleidung beitragen konnte. Die Pullover, Jacken, Kostüme und Kleider dieses größten Obertrikotagenproduzenten der DDR sind im In- und Ausland stark gefragt.

Foto: ADN-ZB/Ludwig